

MUSTERKLAUSUR

Fach: **Betriebswirtschaft**

Zeit: 60 min

Hilfsmittel: Modul Formeln
(vom Prüfling zur Prüfung mitzubringen)

Diese Musterklausur ist als inhaltliches **und** zeitliches Training zur Vorbereitung auf die Klausur dieses Faches zu verstehen und zu bearbeiten.

Prozentverteilung der Aufgaben

Aufgabe 1:	4
Aufgabe 2:	6
Aufgabe 3:	12
Aufgabe 4:	4
Aufgabe 5:	5
Aufgabe 6:	9
Aufgabe 7:	6
Aufgabe 8:	24
Aufgabe 9:	30

Summe: 100



Aufgabe 1

Welche der nachfolgend aufgelisteten Aussagen zur Gesellschaftsform „Verein“ sind richtig? Tragen Sie ein „r“ für „richtig“ oder ein „f“ für „falsch“ in das jeweilige Kästchen ein!

- ☐ Er muss in ein öffentliches Register, das Vereinsregister, eingetragen werden.
- ☐ Zur Gründung eines rechtsfähigen Vereins sind mindestens neun Gründungsmitglieder erforderlich.
- ☐ Der Vorstand vertritt den Verein nach außen, er ist der gesetzliche Vertreter in unbeschränktem Umfang.
- ☐ Bei Vereinsgründung haben die Mitglieder einen Gesellschaftsvertrag zu schließen.

Aufgabe 2

2.1 *Welche drei Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit ein Vertrag entsteht? Nennen Sie die drei Voraussetzungen für eine Vertragsentstehung!*

- 1.
- 2.
- 3.

2.2 *Welche der folgenden Aussagen zur Organisation und Verantwortung des betrieblichen Umweltschutzes gegenüber der Allgemeinheit sind richtig? Tragen Sie ein „r“ für „richtig“ oder ein „f“ für „falsch“ in das jeweilige Kästchen ein!*

- ☐ Eine persönliche Verantwortung einzelner Mitarbeiter für den Umweltschutz entsteht durch schriftliche Delegation der entsprechenden Aufgaben an diese Mitarbeiter.
- ☐ In der Verantwortungskette trifft stets den Letzten die Verantwortung, wenn alle vorgelagerten Stellen ihre Pflichten nicht erfüllt haben.
- ☐ Ein Entsorgungsnachweis ist gemäß § 8 der Abfallrestüberwachungsverordnung dann zu führen, wenn Sonderabfälle vorliegen oder die zuständige Behörde das Nachweisverfahren angeordnet hat.

Aufgabe 3

In der unten stehenden Tabelle werden Aussagen zu Kapitalgesellschaften getroffen.

Tragen Sie die zugeordnete Ziffer der nachfolgend aufgelisteten Kapitalgesellschaften in das jeweilige Kästchen ein, oder tragen Sie ein „f“ für **falsch** ein, wenn die Aussage für keine Kapitalgesellschaft zutrifft!

1. eingetragener Verein (e.V.)
2. Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
3. Genossenschaft (e.G.)
4. Aktiengesellschaft (AG)

- ☐ Der Vorstand wird vom Aufsichtsrat gewählt und ist das geschäftsführende Organ.
- ☐ Der Zweck der Gesellschaft ist auf kulturelle, wissenschaftliche, gesellige oder vergleichbare Tätigkeiten gerichtet.
- ☐ Die Gesellschaft hat drei Organe: Vorstand, Aufsichtsrat und Generalversammlung.
- ☐ Zur Gründung der Gesellschaft sind mindestens drei Personen nötig.
- ☐ Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.
- ☐ Der Vorstand, bestehend aus mindestens zwei Personen, wird von der Generalversammlung gewählt und vertritt die Gesellschaft nach außen.

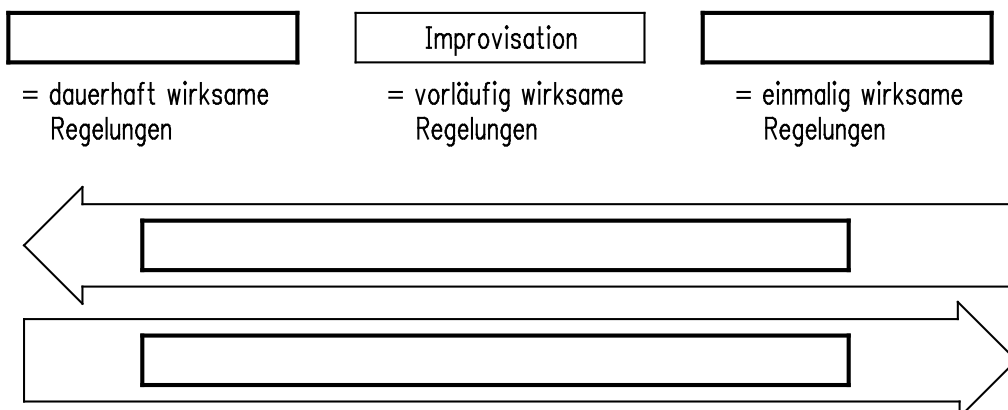
Aufgabe 4

Werden wiederkehrende Aufgaben immer gleich behandelt, also standardisiert, bringen diese organisatorischen Regelungen Stabilität.

Tragen Sie die vier fehlenden Begriffe aus der unten stehenden unsortierten Liste in die umrahmten Kästchen der Abbildung ein!

Unsortierte Liste:

Arbeit, Organisation, zunehmende Stabilität, zunehmende Elastizität, Disposition, Ergebnis, Mensch, Lösung, Betriebsmittel





Aufgabe 5

In betrieblichen Organisationsstrukturen unterscheidet man Aufbauorganisation, Ablauforganisation, formale bzw. informale Organisation.

*Welche der nachfolgend aufgeführten Aussagen zu diesen Organisationsstrukturen sind richtig?
Tragen Sie ein „r“ für „richtig“ oder ein „f“ für „falsch“ in das jeweilige Kästchen ein!*

- ☐ Informale Organisation schadet **immer** der formalen Organisation und behindert deren Funktionieren.
- ☐ Eine Ursache für eine informale Organisation kann das Fehlen von formalen Regelungen sein.
- ☐ Das entscheidende Merkmal für Gruppenarbeit ist es, dass mehrere Menschen an demselben Arbeitsgegenstand zusammenwirken.
- ☐ Formale Beziehungen sind von der Organisation legitimiert.
- ☐ Aufgabe, Kompetenzen und Verantwortung einer Stelle müssen nicht unbedingt übereinstimmen.

Aufgabe 6

In einer Firma soll für eine dynamische Liquiditätsrechnung der Finanzplan für den laufenden Monat aufgestellt werden. Folgende Daten wurden dazu ermittelt:

voraussichtliche Einnahmen (Eingang Kundenforderung)	98.000 €
laufende Betriebsausgaben (z.B. Löhne, Energie etc.)	32.000 €
geplante Einlagen	12.000 €
Zahlungen für Anschaffungen des Anlagevermögens	42.000 €
Zahlungen für die Aufstockung des Umlaufvermögens	10.000 €
Kreditaufnahme	25.000 €
vorhandene flüssige Mittel (z.B. Kassenbestand)	11.000 €
Zahlung von Verbindlichkeiten	48.000 €
Privatentnahmen (z.B. Barentnahme für Lebenshaltung)	12.000 €

6.1 Erstellen Sie den Finanzplan für den laufenden Monat!

Einnahmen
- Ausgaben:
= Überdeckung/Unterdeckung

6.2 Welche der nachfolgend aufgeführten Aussagen zum Kapitalbedarf sind richtig? Tragen Sie ein „r“ für „richtig“ oder ein „f“ für „falsch“ in das jeweilige Kästchen ein!

- ☐ Je kürzer die Vorleistungsdauer, desto geringer ist der Kapitalbedarf. Dieses bedeutet, dass die Anordnung der Produktionsmittel und die Produktionsgeschwindigkeit einen Einfluss auf den Kapitalbedarf haben.
- ☐ Sinken die Einkaufspreise, dann steigt der Kapitalbedarf. Dieses sollte bei der Bedarfsermittlung berücksichtigt werden.
- ☐ Soll der Betriebsprozess erweitert werden, dann ist für die Neuinvestitionen Kapital notwendig.
- ☐ Beschäftigungsschwankungen können zu unausgelasteten Kapazitäten führen (z.B. kurzzeitiger Stillstand von Maschinen, kein optimaler Lagerbestand), was jedoch nicht den Kapitalbedarf erhöht.
- ☐ Je kürzer das Zahlungsziel für Lieferantenrechnungen, desto größer ist der Kapitalbedarf.



Aufgabe 7

Vervollständigen Sie die nachfolgende Tabelle um die zugehörigen Fachbegriffe aus dem Bereich der Finanzierungsarten!

Hinweis: Die Begriffe sind der unsortierten Liste zu entnehmen.

Unsortierte Liste:

Annuitätendarlehen, Lombardkredit, Avalkredit, Kontokorrentkredit, Ratendarlehen, Schuldverschreibungen, Lieferantenkredit, Wechselkredit, Kundenanzahlungskredit, Leasing, Factoring

Erläuterung oder Beispiel	zugehöriger Fachbegriff
Dieser Kredit ist nicht kostenlos, denn es entfallen Skontoabzüge bei Inanspruchnahme dieses Kredites.	
Bei dieser Finanzierungsart hat der Kreditgeber das Recht auf Rückzahlung oder Umwandlung in Aktien.	
Bei diesen Kredit wird eine maximale Kreditlinie festgelegt, der Kreditnehmer muss jedoch nur Zinsen auf den tatsächlich in Anspruch genommenen Betrag zahlen.	

Aufgabe 8

Ein Maschinenbauunternehmen soll ein Angebot über 250 Drehwellen erstellen. Aus früheren Aufträgen sind die unten dargestellten Kosten bekannt.

Berechnen Sie den Nettopreis pro Stück mithilfe der differenzierten Zuschlagskalkulation!

Weitere Daten/Kosten	Betrag
Materialkosten (€/Stck)	4,60
Materialgemeinkostenzuschlag (%)	20 %
Kostenstelle Fertigung	
Stundenlohn (€/h)	18,-
Auftragszeit pro Stück (Minuten)	8,00
Fertigungsgemeinkostenzuschlag (%)	142 %
Kostenstelle Montage	
Stundenlohn (€/h)	16,50
Auftragszeit pro Stück (Minuten)	12,00
Montagegemeinkostenzuschlag (%)	80 %
Sondereinzelkosten der Fertigung (€)	1230,-
Verwaltungsgemeinkostenzuschlag (%)	14 %
Vertriebsgemeinkostenzuschlag (%)	11 %
Gewinn (%)	12 %

Aufgabe 9

Ein Unternehmen ist in der Lage, 60.000 Stück eines Erzeugnisses pro Periode herzustellen.

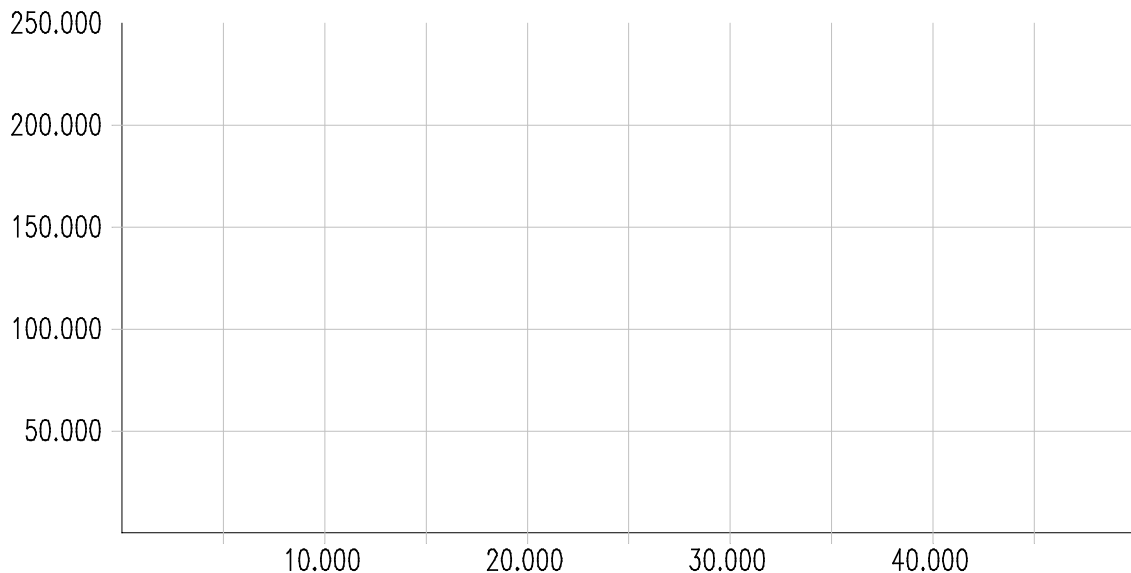
Die vorhandene Fertigung 1 verursacht Fixkosten von 22.000,- € pro Periode. Die Gesamtkosten bei einer Fertigung von 40.000 Stück betragen 190.000,- €.

Eine alternative Fertigung 2 verursacht Fixkosten in Höhe von 31.600,- € pro Periode und variable Kosten bei einer Fertigung von 25.000 Stück in Höhe von 90.000,- €.

9.1 Berechnen Sie die variablen Kosten für System 1 (vorhanden) und System 2 (alternativ) in €/Stück!

9.2 Berechnen Sie die Gesamtkosten beider Systeme bei einer Fertigung von 22.400 Stück pro Periode!

9.3 Ermitteln Sie grafisch und rechnerisch die Grenzstückzahl!



9.4 Ermitteln Sie für die vorhandene Fertigung 1 den Gewinn pro Periode, wenn pro Periode 48.000 Stück des Erzeugnisses zu einem Preis von 5,20 €/Stück verkauft werden!





MUSTERLÖSUNG

Fach: Betriebswirtschaft

Zeit: 60 min

Hilfsmittel: Modul Formeln
(vom Prüfling zur Prüfung mitzubringen)

Prozentverteilung der Aufgaben

Aufgabe	1:	4
Aufgabe	2.1:	3
	2.2:	3
Aufgabe	3:	12
Aufgabe	4:	4
Aufgabe	5:	5
Aufgabe	6.1:	4
	6.2:	5
Aufgabe	7:	6
Aufgabe	8:	24
Aufgabe	9.1:	6
	9.2:	6
	9.3:	13
	9.4:	5
Summe:		100

Notenschlüssel

Note	Prozentsatz
1	100 bis 92
2	kleiner 92 bis 81
3	kleiner 81 bis 67
4	kleiner 67 bis 50
5	kleiner 50 bis 30
6	kleiner 30



Aufgabe 1

- ☐ r Er muss in ein öffentliches Register, das Vereinsregister, eingetragen werden.
- ☐ f Zur Gründung eines rechtsfähigen Vereins sind mindestens neun Gründungsmitglieder erforderlich.
- ☐ r Der Vorstand vertritt den Verein nach außen, er ist der gesetzliche Vertreter in unbeschränktem Umfang.
- ☐ f Bei Vereinsgründung haben die Mitglieder einen Gesellschaftsvertrag zu schließen.

Aufgabe 2.1

- Die Vertragspartner müssen übereinstimmende Willenserklärungen abgeben.
- Die Vertragspartner müssen geschäftsfähig sein.
- Bei den Vertragspartnern muss der Wille zum Abschluss eines Vertrages vorliegen.

Aufgabe 2.2

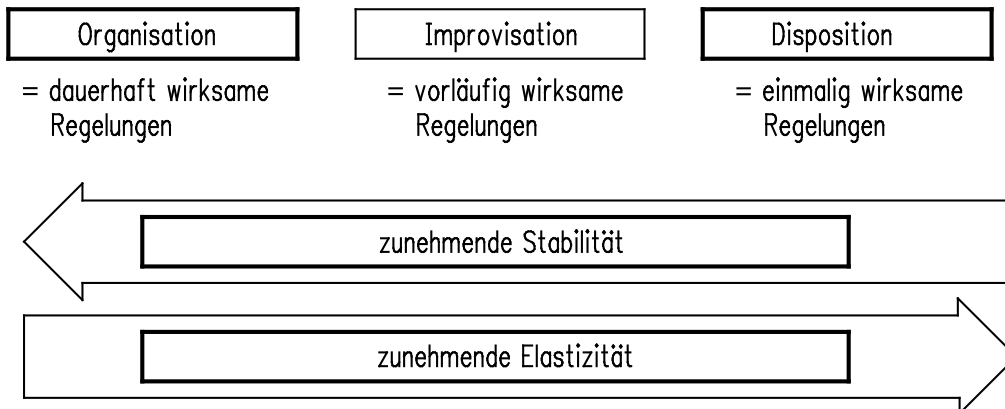
- ☐ r Eine persönliche Verantwortung einzelner Mitarbeiter für den Umweltschutz entsteht durch schriftliche Delegation der entsprechenden Aufgaben an diese Mitarbeiter.
- ☐ f In der Verantwortungskette trifft stets den Letzten die Verantwortung, wenn alle vorgelagerten Stellen ihre Pflichten nicht erfüllt haben.
- ☐ r Ein Entsorgungsnachweis ist gemäß § 8 der Abfallrestüberwachungsverordnung dann zu führen, wenn Sonderabfälle vorliegen oder die zuständige Behörde das Nachweisverfahren angeordnet hat.

Aufgabe 3

- ☐ 4 Der Vorstand wird vom Aufsichtsrat gewählt und ist das geschäftsführende Organ.
- ☐ 1 Der Zweck der Gesellschaft ist auf kulturelle, wissenschaftliche, gesellige oder vergleichbare Tätigkeiten gerichtet.
- ☐ 3 Die Gesellschaft hat drei Organe: Vorstand, Aufsichtsrat und Generalversammlung.
- ☐ f Zur Gründung der Gesellschaft sind mindestens drei Personen nötig.
- ☐ 2 Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.
- ☐ 3 Der Vorstand, bestehend aus mindestens zwei Personen, wird von der Generalversammlung gewählt und vertritt die Gesellschaft nach außen.



Aufgabe 4



Aufgabe 5

- ☐ f Informale Organisation schadet **immer** der formalen Organisation und behindert deren Funktionieren.
- ☐ r Eine Ursache für eine informale Organisation kann das Fehlen von formalen Regelungen sein.
- ☐ r Das entscheidende Merkmal für Gruppenarbeit ist es, dass mehrere Menschen an demselben Arbeitsgegenstand zusammenwirken.
- ☐ r Formale Beziehungen sind von der Organisation legitimiert.
- ☐ f Aufgabe, Kompetenzen und Verantwortung einer Stelle müssen nicht unbedingt übereinstimmen.



Aufgabe 6.1

Einnahmen	
vorhandene flüssige Mittel (z.B. Kassenbestand)	11.000 €
voraussichtliche Einnahmen (Eingang Kundenforderung)	98.000 €
Kreditaufnahme	25.000 €
geplante Einlagen	12.000 €
=	<u>146.000 €</u>
- Ausgaben:	
laufende Betriebsausgaben (z.B. Löhne, Energie etc.)	32.000 €
Zahlungen für Anschaffungen des Anlagevermögens	42.000 €
Zahlungen für die Aufstockung des Umlaufvermögens	10.000 €
Zahlung von Verbindlichkeiten	48.000 €
Privatentnahmen (z.B. Barentnahme für Lebenshaltung)	12.000 €
=	<u>144.000 €</u>
= Überdeckung/Unterdeckung	<u>+ 2.000 €</u>

Aufgabe 6.2

- ☐ r Je kürzer die Vorleistungsdauer, desto geringer ist der Kapitalbedarf. Dieses bedeutet, dass die Anordnung der Produktionsmittel und die Produktionsgeschwindigkeit einen Einfluss auf den Kapitalbedarf haben.
- ☐ f Sinken die Einkaufspreise, dann steigt der Kapitalbedarf. Dieses sollte bei der Bedarfsermittlung berücksichtigt werden.
- ☐ r Soll der Betriebsprozess erweitert werden, dann ist für die Neuinvestitionen Kapital notwendig.
- ☐ f Beschäftigungsschwankungen können zu unausgelasteten Kapazitäten führen (z.B. kurzzeitiger Stillstand von Maschinen, kein optimaler Lagerbestand), was jedoch nicht den Kapitalbedarf erhöht.
- ☐ r Je kürzer das Zahlungsziel für Lieferantenrechnungen, desto größer ist der Kapitalbedarf.

Aufgabe 7

Erläuterung oder Beispiel	zugehöriger Fachbegriff
Dieser Kredit ist nicht kostenlos, denn es entfallen Skontoabzüge bei Inanspruchnahme dieses Kredites.	Lieferantenkredit
Bei dieser Finanzierungsart hat der Kreditgeber das Recht auf Rückzahlung oder Umwandlung in Aktien.	Schuldverschreibungen
Bei diesen Kredit wird eine maximale Kreditlinie festgelegt, der Kreditnehmer muss jedoch nur Zinsen auf den tatsächlich in Anspruch genommenen Betrag zahlen.	Kontokorrentkredit

Aufgabe 8

Materialeinzelkosten		4,60 €
Materialgemeinkosten	$4,60 \cdot 20 \%$	0,92 €
Fertigungslohnnezelkosten	$8 / 60 \cdot 18$	2,40 €
Fertigungslohngemeinkosten	$2,40 \cdot 142 \%$	3,41 €
Montagelohnnezelkosten	$12 / 60 \cdot 16,50$	3,30 €
Montagelohngemeinkosten	$3,30 \cdot 80 \%$	2,64 €
Sondereinzelkosten der Fertigung	$1230 / 250$	4,92 €
= Herstellkosten		22,19 €
Verwaltungsgemein	$22,19 \cdot 14 \%$	3,11 €
Vertriebsgemeinkosten	$22,19 \cdot 11 \%$	2,44 €
= Selbstkosten		27,74 €
Gewinn	$27,74 \cdot 12 \%$	3,33 €
Nettopreis		31,07 €

Aufgabe 9.1

Variable Kosten pro Stück des Systems 1: $(190.000 - 22.000) / 40.000 = 4,20 \text{ €/Stück}$

Variable Kosten pro Stück des Systems 2: $90.000 / 25.000 = 3,60 \text{ €/Stück}$

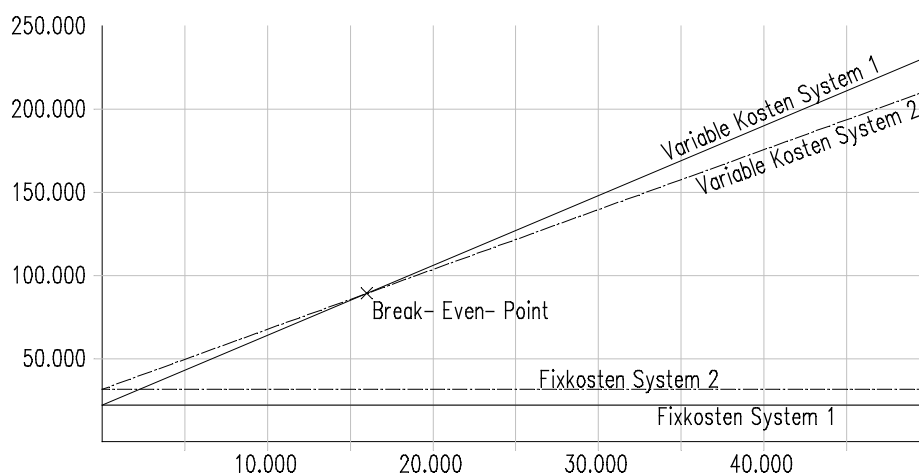
Aufgabe 9.2

$$GK1_{22.400} = 22.000 + 22.400 \cdot 4,20 = 116.080 \text{ €}$$

$$GK2_{22.400} = 31.600 + 22.400 \cdot 3,60 = 112.240 \text{ €}$$

Aufgabe 9.3

$$X = (31.600 - 22.000) / (4,20 - 3,60) = 16.000 \text{ Stück}$$

**Aufgabe 9.4**

$$\text{Einnahmen} = 48.000 \cdot 5,20 = 249.600 \text{ €}$$

$$\text{Kosten} = 22.000 + 4,20 \cdot 48.000 = 223.600 \text{ €}$$

$$\text{Gewinn} = 249.600 - 223.600 = 26.000 \text{ €}$$



Hinweis zur Musterklausur Betriebswirtschaft:

Alternativ zum Thema Zuschlagskalkulation kann Aufgabe 8 auch zum Thema Platzkostenrechnung gestellt werden.

Aufgabe 8

Die Maschinenbelegung für einen bestimmten Auftrag beträgt 2,5 Stunden. Um die Maschinenkosten für diesen Auftrag zu ermitteln, muss zuvor der Maschinenstundensatz berechnet werden.

Folgende Daten sind bekannt:

Wiederbeschaffungswert der Maschine: 105.000 €

Einsatzdauer der Maschine	8 Jahre
Einsatz pro Jahr	1.600 Stunden
Kalkulatorische Zinsen	7,5 %
Raumbedarf	20 m ²
Raumkosten	15,-€/m ² pro Mon.
Anschlusswert des Motors	6 kW
Nutzungsfaktor	0,7
Energiekosten	0,1 €/kWh
Instandhaltungsprozentsatz	3,5 %

Ermitteln Sie den Maschinenstundensatz und die Maschinenkosten für den Auftrag!

	Rechnung	€/h
Abschreibung		
Zinsen		
Raumkosten		
Energie		
Instandhaltung		
Maschinenstundensatz		
Maschinenkosten für den Auftrag		



Aufgabe 8

	Rechnung	€/h
Abschreibung	$105.000 / 8 / 1.600 =$	8,20
Zinsen	$105.000 / 2 \cdot 0,075 / 1.600 =$	2,46
Raumkosten	$15 \cdot 12 \cdot 20 / 1.600 =$	2,25
Energie	$6 \cdot 0,7 \cdot 0,1 =$	0,42
Instandhaltung	$105.000 \cdot 0,035 / 1.600 =$	2,30
Maschinen- stundensatz	$8,20 + 2,46 + 2,25 + 0,42 + 2,30 =$	15,63
Maschinenkosten für den Auftrag	$2,5 \text{ Std} \cdot 15,63 \text{ €/Std} = 39,08$	39,08 €